

MP

Pa

Kopien: C  
D  
P  
HR III

xx 201

Zentralkomitee der SED  
Abt. Kultur  
Gen. Arno Lange

Am Marx-Engels-Platz  
Berlin  
1080

305 G/Gt. 7.5.1986

Zeitschrift "Mikroprozessortechnik"

Werter Genosse Lange!

Die o.a. Zeitschrift soll ab Januar 1987 lt. Beschluß des Sekretariats in einer Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren erscheinen. Die Voraussetzungen im Verlag (Konstituierung der Redaktion und des Beirats) sind weitgehend abgeschlossen.

Hinsichtlich der Erteilung der Lizenz gibt es allerdings erhebliche Schwierigkeiten. Wir hatten auftragsgemäß das erforderliche Papier durch Einsparungen eigenerwirtschaftet (Wegfall der Kunstdruckbeilage des "Elektro-Praktiker" und Umstellung von 2 Beilagen Kunst- druck auf holzhaltiges Papier bei der Zeitschrift "radio - fernsehen - elektronik". Auf diese Weise haben wir die Tonnage eingebracht, nicht jedoch die Fläche, wie dies jetzt vom Presseamt gefordert wird. Zusätzlich zu der im Zuge dieser Aktion bereits eingetretenen Qualitäts- verschlechterung haben wir jetzt angeboten, die Zeitschrift "Neue Technik im Büro" (9000 Exemplare zweimonatlich) auf holzhaltiges Papier umzustellen. Das wurde akzeptiert, aber nicht als Äquivalent einer Papiererwirtschaftung für die neue Zeitschrift gewertet.

Wir sehen uns nunmehr nicht mehr in der Lage, weitere Tonnage bzw. m<sup>2</sup> zur Verfügung zu stellen.

Unter flächenmäßiger Betrachtungsweise müßten wir nach neuer Kalkulation die Auflage der Mikroprozessor-Zeitschrift von im Beschluß vorgesehenen 10.000 Exemplaren auf 6.700 Exemplare absenken, denn es fehlen z. Z. noch 3.600 m<sup>2</sup> je Ausgabe. Eine derartige Auflagenreduzierung würde aber nicht nur gegen den Beschluß verstoßen, sondern auch die ökonomische Struktur der Zeitschrift bis hin zur Fertigungstechnologie erheblich verändern.

Zentralkomitee der SED  
Abt. Kultur  
Gen. Arno Lange

Ein weiteres Problem besteht darin, daß die ZENTRAG offensichtlich bisher noch nicht über die Gründung der neuen Zeitschrift informiert worden ist. Unserer Produktionsabteilung ist es noch nicht gelungen, den Satz in einer Druckerei unterzubringen. Selbstverständlich haben wir bei dieser Zeitschrift eine Lichtsatzfertigung angestrebt. Zwar könnte bei der Druckerei "Märkische Volksstimme" der Druck realisiert werden, nicht jedoch der Satz. Auch in dieser Frage ist eine umgehende Klärung unumgänglich.

Wir bitten um entsprechende Unterstützung.

Mit sozialistischem Gruß

  
Görner  
Cheflektor